

Medienprojekt Wuppertal

Dokumentarfilm »Ein Netz, das auffängt«

Dokumentarfilm »Ein Netz, das auffängt« – Suchtlotsen begleiten Wege in die Abstinenz

Jetzt auf DVD und als Streaming/ Download erhältlich

 Nach der erfolgreichen Premiere ist der Dokumentarfilm »Ein Netz, das auffängt« über die Arbeit von Suchtlotsen nun auf DVD zum Ankauf (32,- EUR) bzw. zur Ausleihe (12,- EUR) und als Streaming bzw. zum Download (ab 9,- EUR) erhältlich.

[Bestellungen beim Medienprojekt Wuppertal.](#)

Der professionell gestaltete Dokumentarfilm porträtiert anhand konkreter Geschichten die Arbeit der Suchtlotsen. Er zeigt, wie wirkungsvoll die beharrliche Arbeit der Lotsennetzwerke zwischen Krankenhäusern, Rehakliniken, Jobcentern und den Betroffenen und ihren Angehörigen ist, und beleuchtet die individuelle Begleitung als Chance, den eigenen Weg in die Abstinenz zu finden, um wieder selbstbewusst und eigenverantwortlich im Leben zu stehen.

Gerne schicken wir Ihnen kostenlos unseren Gesamtkatalog mit weiteren Produktionen zum Thema Sucht und zu weiteren Themen.



»Ein Netz, das auffängt« Suchtlotsen begleiten Wege in die Abstinenz

Wenn Betroffene versuchen, den Konsum von Alkohol oder anderen Drogen zu reduzieren bzw. abstinent zu werden, ist dies ein schwieriger und langer Weg. Auf dem Weg aus der Sucht können suchterfahrene Lotsen entscheidende Hilfestellungen leisten. Solche Lotsennetzwerke gibt es inzwischen in vielen Regionen und seit 2015 auch in Hessen und Rheinland Pfalz.

Der Film zeigt anhand konkreter Geschichten die Arbeit der Lotsen. Die Menschen, die sich als Lotsen ehrenamtlich engagieren, sind selbst Betroffene, haben also ihre eigene Suchtgeschichte. Was motiviert sie, ihre Erfahrungen zum Beispiel als trockene Alkoholiker*innen einzubringen und akut Betroffenen zu helfen? Wie finden die Lotsen ihre Klient*innen? Welche Hilfestellungen werden konkret angeboten und welche Ziele haben sie? Mehrere ehrenamtliche Lotsen erzählen im Film ihre Geschichte und geben tiefe Einblicke in ihr Leben.

Der Film beschreibt zusätzlich zur Begleitung in verschiedene therapeutische Angebote auch die wichtige Rolle der Selbsthilfe, wo die porträtierten Lotsen eine Brücke sein können zwischen dem Hilfesuchenden und den bestehenden Selbsthilfegruppen in der Region. Neben der Arbeit mit den Abhängigen unterstützt das Lotsennetzwerk auch Angehörige, die häufig ebenso Unterstützung benötigen, Wege zur Selbsthilfe zu finden.

Der Film zeigt, wie wirkungsvoll die beharrliche Arbeit der Lotsennetzwerke zwischen Krankenhäusern, Rehakliniken, Jobcentern und den Betroffenen und ihren Angehörigen ist, und beleuchtet die individuelle Begleitung als Chance, den eigenen Weg in die Abstinenz zu finden, um wieder selbstbewusst und eigenverantwortlich im Leben zu stehen.

Die Filmproduktion ist eine Kooperation zwischen dem Suchthilfezentrum des Caritasverbands Darmstadt, dem Kreuzbund DV-Mainz und dem Medienprojekt Wuppertal mit freundlicher Unterstützung durch die AOK und die Wilhelm-Ketteler-Stiftung.

Doppel-DVD, 177 Min.

DVD 1:

- Ein Netz, das auffängt. 62 Min.
- Animierter Erklärfilm über die Arbeit des Lotsennetzwerkes Rhein-Main. 3 Min.

DVD 2:

- Interview mit der Projektkoordinatorin Christine Müller. 23 Min.
- Interview mit dem Projektmitarbeiter und Lotsen Uli Löschner. 9 Min.
- Interview mit dem Lotsen HaJo Müller. 15 Min.
- Interview mit der Lotsin Ursel Lux. 16 Min.
- Interview mit der Lotsin Gaby Hub. 21 Min.
- Interview mit dem Lotsen Manfred Pottel. 16 Min.
- Interview mit dem Lotsen Marcel Seifermann. 12 Min.

Mehr auf unserer Website:

[Film »Ein Netz, das auffängt«](#)

[Übersicht aller Filme](#)

[Filmaufführungen](#)

[Unsere Selbstdarstellung](#)

[Preise und Auszeichnungen](#)

Medienprojekt Wuppertal
Jugendvideoproduktion und -vertrieb

Hofaue 59, 42103 Wuppertal
Fon: 0202-563 26 47
Fax: 0202-446 86 91

info@medienprojekt-wuppertal.de
www.medienprojekt-wuppertal.de

* Eintritt frei für junge Menschen bis 27 Jahre und Personen, die Leistungen nach dem SGB II / SGB XII erhalten oder einen Wuppertalpass besitzen. Alle anderen zahlen 4 Euro